



Bielefeld

PROGRAMM 2012
HEFT 1

Veranstaltungen
Fortbildungen
Angebote

informieren – qualifizieren – vernetzen

**Amt für Integration und
interkulturelle Angelegenheiten**

RAA
Bielefeld

Regionale Arbeitsstellen
zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen
aus Zuwandererfamilien

Impressum Stadt Bielefeld
Der Oberbürgermeister
Herausgeber: Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten
- RAA -
Neues Rathaus
Niederwall 23, 33602 Bielefeld.

Email:
Amtfuerintegration@bielefeld.de; raa@bielefeld.de
Website: www.raa-bielefeld.de

Verantwortlich für
den Inhalt: Karl-Heinz Voßhans
Leiter des Amtes für Integration und interkulturelle An-
gelegenheiten

Gestaltung: Stadt Bielefeld

Druck: Stadt Bielefeld

© Januar 2012
Stadt Bielefeld
Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

Auflage 600 Exemplare

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen zum 2. Schulhalbjahr 2011/12 unser aktuelles Programmheft vorlegen zu können.

Die Veranstaltungen sind nach Monaten chronologisch geordnet und mit Symbolen versehen. Damit können Sie Ihr Wunschangebot gleich mit Ihrem Terminkalender abgleichen, ggf. eintragen und sich anmelden.

Und mit diesen Symbolen finden Sie das für Sie passende Angebot:

Fachkräfte im Bereich ...



... Elementarbereich



Eltern



...Primarbereich



Schülerinnen und Schüler /
Studentinnen und Studenten



... Sekundarstufe I und II



Fachöffentlichkeit / Interes-
sierte

Vielfalt gestalten! So lautet unser Motto auch 2012!

Vielfalt zeigt sich in unseren Arbeitsfeldern vom Elementarbereich bis zum Übergang Schule/Beruf und in zahlreichen Netzwerken und Projekten.

Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche erfolgreich in das hiesige Schulsystem zu integrieren, und zwar so, dass die vielfältigen Potenziale dabei nicht verloren gehen, sondern auf allen Ebenen erkannt und genutzt werden.

Beratung, Vernetzung und Projekte bilden die strukturellen Schwerpunkte unserer Arbeit. Sie finden sich in vielfältigen Angeboten zur Zusammenarbeit zwischen KiTa, Schule und Elternhaus, vor allem zu Fragen des Spracherwerbs und sprachlicher Bildung, interkultureller Kompetenz, zur Zusammenarbeit mit Eltern und in den entsprechenden Arbeitskreisen, wie zum Beispiel dem Arbeitskreis „Integration in Schule“.

„Offensive: Frühe Chancen - Sprache und Integration“: Für dieses gleichnamige Bundesprojekt im Elementarbereich hat das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – RAA - die Qualifizierung mit einem breiten Ange-

bot an begleitenden Fortbildungen für die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren übernommen.

Wir werden federführend für die Bildungsregion Bielefeld und in enger Kooperation mit unseren Bildungspartnerinnen und -partnern die Gestaltungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen sozialräumlich und systematisch in einer Bielefelder Pilotregion entwickeln.

Immer mehr Schulen nehmen die Zusammenarbeit mit Eltern in ihr Schulprogramm auf. Hier unterstützen wir mit dem Projekt Eltern-Schule-Dialog und Beratung zu „MitWirkung in der Schule“.

Die Netzwerke „Lehrkräfte“ und „Studierende mit Zuwanderungsgeschichte“, „Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage“, „Antirassistische Jugendarbeit“ sowie „Zusammenarbeit mit Eltern“ wachsen und gewinnen immer mehr an Bedeutung in unserer Arbeit.

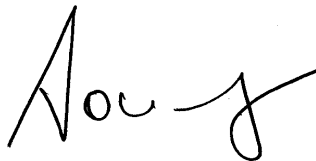
Unser Ziel - als Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - ist - Sie, als Erzieherinnen bzw. Erzieher, als pädagogisch tätige Kräfte, als Lehrerinnen bzw. Lehrer, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, ebenso als Eltern darin zu unterstützen, dass die Bildungslaufbahn der Kinder und Jugendlichen erfolgreich verläuft.

Besuchen Sie uns im Neuen Rathaus (NR), Niederwall 23, 33602 Bielefeld, in der 1. Etage im Flur A, vor allem in der Bibliothek (Raum A 121/123)! Wir freuen uns auf Sie!

Und wir freuen uns natürlich ebenso, wenn Sie unsere Veranstaltungen und Angebote – wie auch in der Vergangenheit – weiter so gut wie bisher annehmen. Für Anregungen sind wir immer dankbar und entwickeln auch gerne mit Ihnen ein für Sie bzw. Ihre Institution passendes Angebot.



Karl-Heinz Voßhans
Leiter des Amtes für Integration und
interkulturelle Angelegenheiten



Gabriele Sonnenberg
Leiterin der RAA im Amt für Integration und
interkulturelle Angelegenheiten

Allgemeine Hinweise

Anmeldung

Melden Sie sich online auf unserer Homepage unter www.raa-bielefeld.de - Veranstaltungen - an oder leiten Sie das Anmeldeformular

postalisch an das

Amt für Integration und interkulturelle
Angelegenheiten
- RAA -
33597 Bielefeld

per Fax an
0521/51 6183.

Für unsere Planung bitten wir darum, die Anmeldungen bis 14 Tage vor der Veranstaltung an uns weiterzuleiten. Für die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen erhalten Sie auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung.

Angebotsübersicht im Internet

www.raa-bielefeld.de

Programmänderungen

... bleiben vorbehalten. Da sich aus organisatorischen Gründen im Laufe eines Veranstaltungsprogramms Änderungen oder auch zusätzliche Veranstaltungsangebote ergeben können, bitten wir Sie, im Internet unter der Rubrik „Veranstaltungen“ im jeweiligen Monat zum aktuellen Stand nachzuschauen.

Die Bedeutung der Symbole

Fachkräfte im Bereich ...



Eltern



... Elementarbereich



Schülerinnen und
Schüler/Student-
innen und Studen-
ten



... Primarbereich



... Sekundarstufe I
und II



Fachöffentlichkeit/
Interessierte

Inhaltsverzeichnis

Impressum	S. 1
Vorwort	S. 2 - 3
Allgemeine Hinweise	S. 4
Anmeldebogen	S. 8
Bibliothek / Mediathek	S. 9

Januar

Sprachbildung als Alltagskonzept der KiTa	S. 10
Netzwerk „Antirassistische Jugendarbeit“	S. 11
Ringvorlesung der Fachhochschule (FH) für Sozialwesen	S. 12
Generative Text-Produktion – spielend Sprache lernen	S. 13
Sozial-emotionale Entwicklung von Kindern von 0 - 3 Jahren	S. 14

Februar

Kollegiale Praxisberatung - Rolle als Fachkraft	S. 15
Fachtagung: Kinder- und Jugendarbeit in der Einwanderungsgesellschaft	S. 16
Sprachstandserhebungen, Sprachbeobachtungen, Reflexion und Dokumentation sprachlicher Entwicklungsprozesse	S. 17
Veranstaltungsreihe für Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts	S. 18
Elterngespräche wertschätzend führen im Eltern-Schule-Dialog	S. 19
Effektive Gesprächsführung in der Kooperation mit Eltern	S. 20
Teil I: Elternbildung zur frühen Sprach- und Leseförderung	S. 21
Anregungen zur Förderung mathematischer Vorläuferfähigkeiten	S. 22

März

Keine Frage darf ohne Antwort bleiben!	S. 23
Projekttag „Vielfalt in Schule gestalten“	S. 24

Teil II: Elternbildung zur frühen Sprach- und Leseförderung	S. 25
Jetzt konzentrier dich mal! – Ganzheitliche Konzentrationsübungen für Kinder in der Schuleingangsphase	S. 26

April (Osterferien in NRW: 02.04. - 13.04.2012)

Netzwerk (Lehramts-)Studierende mit Zuwanderungsgeschichte	S. 27
Teil III: Elternbildung zur frühen Sprach- und Leseförderung - Praktische Umsetzung	S. 28
Netzwerk Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage (SoR/SmC) 1. Schülerinnen- und Schüler-Wochenende der SoR/SmC-Schulen in Ostwestfalen-Lippe (OWL)	S. 29
Veranstaltungsreihe für Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts	S. 30
Fachtagung: KiTa trifft Schule - MitSprache in Bielefeld – Ganzheitliche Zugänge zur Sprachförderung von Kindern	S. 31

Mai (Pfingstferien: 29.06.2012)

Fit für den (interkulturellen) Alltag – Sensibilisierung für Vielfalt!	S. 32
Förderung des Wortschatzerwerbs bei mehrsprachigen Kindern	S. 33
Teil II: Auf den Anfang kommt es an!	S. 34

Juni

Moderation in Elterngruppen	S. 35
Mit großen Handpuppen Sprache ins Spiel bringen	S. 36
Veranstaltungsreihe für Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts	S. 37
Einsatz von Bilderbüchern zum interkulturelle Lernen	S. 38

August

Sprachförderung von Anfang an!	S. 39
4. Modul – Interkulturelle Kompetenz Wie weit weg ist Pfefferland? Methodisch-didaktische Anleitung zur Durchführung zweisprachiger Erzählprojekte	S. 40-41

Oktober

Interkulturelle Arbeit	S. 42
------------------------	-------

Arbeitskreise

Interkulturelle Erziehung – Sprachförderung	S. 43
Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern	S. 44
Integration in Schule	S. 45-46

Netzwerke

SoR/SmC Lokaltreffen im Kreis Herford und in Bielefeld	S. 47
Netzwerk Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage (SoR/SmC)	
OWL-Koordinierungskreis	S. 48
Schule – Vielfalt – Potenziale	
Stammtisch - Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte	S. 49

Fortlaufende Angebote/Projekte

Elternschulung im Elementarbereich	
Die Familie, die das Kind zum Erfolg hinführt	S. 50
Lernförderung durch Spielen	S. 51
Griffbereit	S. 52
Rucksack KiTa	
Ein Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich	S. 53
Interkulturelle Elternberatung in Familienzentren	S. 54
TextChecker	S. 55
Mit-Wirkung- Ohne Eltern geht es nicht! Wie können Eltern für schulisches Engagement gewonnen werden?	S. 56
Eltern- Schule- Dialog in der Grundschule	S. 57
Information/ Beratung /Vermittlung im Stadtteil	S. 58
Mentoring für junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte - Neue Wege in den Beruf	S. 59
New Kids	S. 60
Generation ÜÇ – Fotoausstellung	S. 61

Osterferien in NRW:	02.04.2012 - 13.04.2012
Pfingstferien:	29.06.2012
Sommerferien:	09.07.2012 - 21.08.2012

Anmeldebogen

(Bitte ausfüllen)

Titel der Veranstaltung:	
Datum der Veranstaltung:	
KiTa, Schule, Institution:	
Name, Vorname:	
Anschrift: Privat	
Anschrift: Dienstlich	
Email:	
Telefon:	
FAX:	
Datum, Unterschrift:	

Bitte schicken Sie Ihren in Druckschrift vollständig ausgefüllten Anmeldebogen an das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – RAA –

per E-Mail: raa@bielefeld.de
per Fax: 0521/51 6183
per Post: Stadt Bielefeld
 Amt für Integration und interkulturelle
 Angelegenheiten – RAA –
 33597 Bielefeld



Bibliothek / Mediathek

Geöffnet:	Jeden Mittwoch von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
	Jeden Donnerstag von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
	Jeden Freitag von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
	In den Schulferien ist die Bibliothek geschlossen.
Ort:	Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld 1. Etage, Flur A, Zimmer A 121/123
Ansprechpartnerin:	Heike Behrens
Telefon:	0521/51 2654

In unserer Bibliothek stellen wir Sprachförderkräften, Lehrkräften, Erzieherinnen bzw. Erziehern und interessierten Eltern Bücher, Spiele, CDs und andere Unterrichtsmaterialien zum Bereich Sprachbildung und zu interkulturellen Themen zur Verfügung. Insgesamt sind für die Nutzerinnen und Nutzer zurzeit 1.128 Medien für den Unterricht im Elementarbereich und 551 Medien zur Primarstufe ausleihbar. Neben Fachliteratur zur Methodik und Didaktik des Spracherwerbs, Deutsch als Fremdsprache (DaF), Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie Sprachbildung durch musikalische Förderung sind u. a. mehrsprachige Kinderbücher und ein umfangreiches Angebot an Spielen wichtiger Bestandteil der Bibliothek.

Die Leihfrist beträgt 4 Wochen. Eine Verlängerung ist nach Absprache möglich.

Eine Führung von Gruppen durch die Bibliothek ist bei vorheriger Anmeldung möglich. Darüber hinaus werden die Materialien bei Fortbildungen vorgestellt und eingesetzt. Über Anregungen, Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge zum Bibliotheksbestand freuen wir uns. Eine Liste mit den aktuellen Neuanschaffungen können Sie über unsere Internetseite www.raa-bielefeld.de aufrufen.



Januar

**Bundesprojekt
„Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“
Sprachbildung als Alltagskonzept der KiTa**

- Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“
- Referentin:** Bettina Huhn, Theaterpädagogin, Regisseurin
- Termin:** **10.01.2012**
09.00 Uhr - 12.00 Uhr
- Ort:** Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1
- Ansprechpartnerin:** Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Kinder unter drei Jahren lernen die Sprache vornehmlich in Alltagssituationen: beim Wickeln, am Frühstückstisch- und Mittagstisch, beim Spiel mit anderen Kindern und Bezugspersonen, beim Bilderbuchbetrachten, beim Erzählen und Singen, bei Bewegungsspielen, beim Basteln und Malen.

In der Fortbildung wird erarbeitet, wie der Tagesablauf einer Kindertageseinrichtung für eine alltagsbezogene Sprachbildung genutzt und konzeptionell verankert werden kann. Dabei kommt den Selbstbildungsprozessen von Kindern eine besondere Bedeutung zu.

Nach Absprache mit Frau May ist die Teilnahme von Erzieherinnen und Erziehern, die nicht zum Projekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“ gehören, möglich.



Januar

Netzwerk „Antirassistische Jugendarbeit“

- Zielgruppe:** Institutionen/Akteure in der antirassistischen Jugendarbeit in Bielefeld
- Termin:** **11.01.2012**
14.00 Uhr -17.00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung
- Ort:** Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Concarneau-Raum, 3. Etage neben der Kantine
- Ansprechpartnerin:** Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123

Inhalt:

In Bielefeld gibt es eine lange Tradition antirassistischer Jugendarbeit. Im März 2011 hat sich eine Gruppe von Akteurinnen und Akteuren zum ersten Mal getroffen, um die vielfältigen Ideen, Aktionen und Projekte kennenzulernen, sich ggf. zu unterstützen oder auch gemeinsame Projekte zu planen, Synergien durch Kooperation herzustellen, aktuelle Strömungen zu diskutieren und als „Netzwerk Antirassistische Jugendarbeit“ aufzutreten.

Im Netzwerk sind bisher vertreten:

AKE-Bildungswerk e. V., Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - und Antidiskriminierungsstelle, Amt für Jugend und Familie, Arbeit und Leben e. V. / DGB / VHS, Bielefelder Jugendring, Deutscher Gewerkschaftsbund / Jugendbildungsreferat, Internationales Bildungszentrum IBZ e. V., Universität Bielefeld / Institut für Konflikt und Gewaltforschung, Bielefelder Verein für demokratisches Handeln e. V., Volkshochschule der Stadt Bielefeld.



Januar

Ringvorlesung der Fachhochschule (FH) für Sozialwesen

Termin: 17.01.2012
14.00 Uhr - 15.30 Uhr

Ort: Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen, Kurt-Schumacher-Str. 6, 33615 Bielefeld, Gebäude C

Ansprechpartnerin: Annegret Grewe, ☎ 0521/51 3403

Kooperationspartner: Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

„Bielefeld wird bunter“: Fakten, Chancen und Aufgaben im Bereich Interkulturalität und Integration von Einwanderern in Bielefeld

18. Oktober 2011: „Älter - weniger - bunter“?
Der demografische Wandel in Bielefeld unter besonderer Berücksichtigung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund
Susanne Tatje, Demographiebeauftragte der Stadt Bielefeld

08. November 2011: Daten, Fakten, aktuelle Entwicklungen und das Integrationskonzept der Stadt Bielefeld
Karl-Heinz Voßhans, Emir Ali Sağ, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten der Stadt Bielefeld

29. November 2011: Integrationskurse für Ausländer - und was folgt?
Rolf Erdmeier, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, und Manfred Neumann, Bundesagentur für Arbeit

13. Dezember 2011: Interkulturelle Kulturarbeit in Bielefeld/IBZ
Dina Musharbash, Internationales Begegnungszentrum Friedenshaus Bielefeld e. V. (IBZ)

17. Januar 2012: „Soziale Dienste und interkulturelle Öffnung“
Stephanie Vogel, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), Köln, Kai Lehmkuhler, Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen der Stadt Bielefeld



Januar

Generative Text-Produktion – spielend Sprache lernen

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe / Schuleingangsphase, Sprachförderkräfte in der Schuleingangsphase

Referentinnen: Hendrike Frieg, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ruhr-Universität Bochum
Johanna Kauffeldt, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ruhr-Universität Bochum

Termin: **18.01.2012**
10.30 Uhr – 16.30 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1

Ansprechpartnerin: Brigitte Mundt, ☎ 0521/51 2005

Inhalt:

Für die allgemeine Sprachförderung, aber auch für gezieltes Wortschatz-, Grammatik- und Rechtschreibtraining, gibt es passende Sprachspiele. Diese Tatsache macht sich die generative Textproduktion zunutze, um nicht nur bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache den Erwerb der Unterrichts- und Umgebungssprache Deutsch zu fördern.

Sprachlich interessante Gedichte, Lieder, Fingerverse, Klatschspiele, Zungenbrecher, Verkehrten-Welt-Geschichten oder Witze - nahezu alle ästhetischen Texte tragen dazu bei, dass Kinder sprachliche und vor allem grammatische Strukturen implizit lernen können, da gerade darauf verzichtet wird, das Lernen und den Lernanspruch bewusst zu machen.

In diesem 1-Tages-Workshop werden die psycholinguistisch-theoretischen Grundlagen der generativen Textproduktion erläutert (Erst- und Schriftspracherwerb, Typen des DaZ-Erwerbs, Charakteristika und typische sprachliche Probleme von DaZ-Kindern, Unterschiede zwischen Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und DaZ-Kindern), Beispiele für deren Anwendung verdeutlicht und erste eigene Übungen im Generieren durchgeführt.



Januar

Bundesprojekt
„Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“
Sozial-emotionale Entwicklung bei Kindern von 0 - 3 Jahren

- Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“
- Referentin:** Sabine Frevert, Diplom-Psychologin, Institut für frühkindliche Entwicklung Bielefeld e. V.
- Termin:** **19.01.12**
09.00 Uhr - 16.00 Uhr
- Ort:** Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Großer Saal
- Ansprechpartnerin:** Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Kinder unter drei Jahren stehen im Hinblick auf ihre sozial-emotionale Entwicklung vor einer Reihe von Entwicklungsaufgaben. In der Fortbildung werden Sie sich theoretisch aus entwicklungspsychologischer Sicht und im Hinblick auf Ihre Praxis mit den sich hieraus ergebenden Konsequenzen für den Umgang mit Kindern unter drei Jahren befassen. Folgende Themen stehen im Vordergrund:

- Die Bindungstheorie und praktische Konsequenzen, die sich aus der Bindungstheorie für die Gestaltung der Eingewöhnungsphase ergeben.
- Ich-Entwicklung und Autonomieentwicklung. Umgang mit Trotzverhalten.
- Die sozial-emotionale Entwicklung: Wie entwickeln sich Emotionen und die Fähigkeit, eigene Gefühle regulieren zu können?
- Die sozial-kognitive Entwicklung: Wie lernen Kinder die Gedanken, Gefühle etc. anderer zu verstehen, um dadurch zunehmend besser mit anderen interagieren zu können? Wie entwickelt sich z. B. die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme und zur Empathie?

Nach Absprache mit Frau May ist die Teilnahme von Erzieherinnen und Erzieher, die nicht zum Projekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“ gehören, möglich.



Februar

**Bundesprojekt
„Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“
Kollegiale Praxisberatung – Rolle als Fachkraft**

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“

Referentin: Bettina Huhn, Theaterpädagogin, Regisseurin

Termin: **07.02.2012**
09.00 Uhr - 11.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

In der kollegialen Praxisberatung erhalten Sie als Fachkräfte aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“ die Möglichkeit, Ihre Aufgaben zu reflektieren. Mit Unterstützung der Referentin können Sie die in den Fortbildungen vermittelten Theorien anhand praktischer Erfahrungen überprüfen. Im Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhalten Sie Impulse für Ihre praktische Arbeit.

Ihre Rolle im Team als Sprachentwicklungsbegleiterin steht dabei im Mittelpunkt.



Februar

Fachtagung: Kinder- und Jugendarbeit in der Einwanderungsgesellschaft

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Träger der Kinder- und Jugendarbeit.

Termin: **07.02.2012**
13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ort: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld,
Großer Saal

Ansprechpartnerin: Annegret Grewe, ☎ 0521/51 3403

Inhalt:

In vielen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit überwiegen mittlerweile die Anteile der Einwandererkinder und -jugendlichen.

Die Fachtagung thematisiert die durch Einwanderung geprägte, veränderte bzw. sich verändernde gesellschaftliche Realität wie auch die damit verbundenen aktuellen Entwicklungen. Wie können die Konzepte und Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit diesen Realitäten gerecht werden? Es werden Gemeinsamkeiten wie auch Unterschiede der Lebenswelten, Erfahrungen und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund in den Blick genommen und erfolgreiche Konzepte vorgestellt.



Februar

Bundesprojekt

„Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“

Sprachstandserhebungen, Sprachbeobachtungen, Reflexion und Dokumentation sprachlicher Entwicklungsprozesse

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“

Referentin: Angela Grimminger, Institut für frühkindliche Entwicklung in Bielefeld e. V.

Termin: **08.02.2012**
09.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Als Fachkraft im Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“ haben Sie die Aufgabe, Sprachentwicklungsprozesse von Kindern zu erkennen und zu dokumentieren. Aufbauend auf dem Fortbildungstag zum Erst- und Zweitspracherwerb liegt der Fokus an diesem Tag darauf, anhand welcher sprachlicher Merkmale sich die Sprachentwicklung beobachten und dokumentieren lässt, welche geeigneten Dokumentationsformen es gibt und wie sich Verzögerungen oder Probleme in der Sprachentwicklung erkennen lassen. Sie lernen gängige Screening-Verfahren kennen und erarbeiten, welche Schlussfolgerungen sich daraus für die Sprachförderung in der KiTa ziehen lassen.

Nach Absprache mit Frau May ist die Teilnahme von Erzieherinnen und Erziehern, die nicht zum Bundesprojekt gehören, aber mit Kindern unter drei Jahren arbeiten, möglich.



Februar

Veranstaltungsreihe für Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts

Zielgruppe: Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts im Primar- und Sek-Bereich

Termine: **09.02.2012**, Altes Rathaus, Bethel-Raum
26.04.2012, Neues Rathaus, Concarneau-Raum,
13.06.2012, Neues Rathaus, Concarneau-Raum,
jeweils von **14.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Ort: Altes Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld,
Bethel-Raum

Kooperationspartner: Schulamt für die Stadt Bielefeld - Untere staatliche
Schulaufsichtsbehörde -

Ansprechpartnerin: Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788

Inhalt:

In einem Planungsgespräch am 14. Dezember 2011 wurden von den teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrern folgende drei Themenbereiche für die **Fachgesprächsreihe** ausgewählt:

1. **Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Mehrsprachigkeit und Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis.**
2. Classroom management – wie wird aus Individuen eine Gruppe?
3. Methoden des Sprachunterrichts, u. a. Spiele und Binnendifferenzierung.

Der Austausch über Unterrichtsmethoden, Ziele, Stolpersteine des beruflichen Alltags, sind ein wichtiger Baustein der Fachgesprächsreihe. Die Gespräche werden jeweils durch einen Fachvortrag und praktische Übungen angereichert. Dieses Angebot für die Lehrkräfte soll in einer entspannten Atmosphäre neue, professionelle Anregungen geben.



Februar

Elterngespräche wertschätzend führen im Eltern-Schule-Dialog

- Zielgruppe:** Lehrkräfte aus dem Primar-, dem Sek. I und dem Sek. II - Bereich, Fortbildungsbeauftragte aller Schulformen, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter
- Referentinnen:** Gabriela Kreter, Rektorin der Karlschule in Hamm
Dilek Irmak, RAA-Verbindungslehrkraft Primarbereich
- Termin:** **17.02.2012**
11.00 Uhr - 15.00 Uhr
- Ort:** Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld,
Concarneau-Raum, 3. Etage neben der Kantine
- Ansprechpartnerin:** Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123

Inhalt:

Ein gleiches Grundverständnis in Erziehungsfragen erleichtert Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern den Umgang miteinander.

Was folgt daraus für Schule und Unterricht? Wie können - auch und gerade - schwierige Elterngespräche wertschätzend geführt werden? Wie können tragfähige Erziehungsvereinbarungen mit den Eltern getroffen werden? Verfügen Sie über ein pädagogisch begründetes Konfliktmanagement? Beraten Ihre Lehrkräfte die Eltern professionell?

Die Referentin, Frau Kreter, ist langjährige Trainerin in der Staatlichen Lehrerfortbildung, Gründungsmutter der Hammer Elternschule, Autorin, im Hauptamt Rektorin der Karlschule in Hamm. Frau Irmak ist RAA-Verbindungslehrkraft für den Eltern-Schule-Dialog.



Februar

Effektive Gesprächsführung in der Kooperation mit Eltern

- Zielgruppe:** Erzieherinnen und Erzieher, Sprachförderkräfte, Lehrkräfte aus dem Primarbereich
- Referentin:** Elke Schlösser, Diplom-Sozialarbeiterin, Autorin
- Termine:** **22.02. 2012 und 23.02.2012,**
jeweils von 09.00 Uhr - 16.00 Uhr
- Ort:** Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1
- Ansprechpartnerin:** Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Basis der Zusammenarbeit mit Eltern ist die offene, vertrauensvolle und effektive Kommunikation. Wissen und kommunikative Prozesse sowie kommunikative Handlungskompetenz bereichern den Austausch mit Eltern hin zu den gewünschten Zielen. In der Fortbildung erweitern Sie Ihr Wissen zu zwischenmenschlichen Kommunikationsprozessen und fundieren Erkenntnisse, die zum Gelingen des pädagogischen Austausches beitragen können. Durch Übungen können die eigenen Kompetenzen in der Gesprächsführung vertieft werden.

Es geht dabei unter anderem um folgende Aspekte:

- Wie „höre“ ich Erwartungen, Hoffnungen, Irritationen und Vorschläge aus Gesprächsanteilen der Eltern heraus?
- Wie gehe ich auf diese ein? Wie teile ich eigene Beweggründe mit?
- Wie verhalte ich mich in Gesprächen bei Widerstand und Konflikt?
- Wie erläutere ich Sachverhalte, die dem gemeinsamen Engagement für die Kinder dienen?
- Wie können Konflikte so gelöst werden, dass alle Beteiligten zufrieden mit dem Lösungsprozess und den Ergebnissen sind?

Wünschenswert ist, dass eigene Gesprächserfahrungen mit den Eltern zur Bearbeitung in die Fortbildung eingebracht werden.



Februar

Bundesprojekt
„Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“
Teil I: Elternbildung zur frühen Sprach- und Leseförderung

- Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“
- Referentin:** Bettina Huhn, Theaterpädagogin, Regisseurin
- Termin:** **28.02.2012**
09.00 Uhr - 12.00 Uhr
- Ort:** Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1
- Ansprechpartnerin:** Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

In der ersten Fortbildung zur Elternbildung zeigt Frau Huhn Beispiele auf, wie eine Elternbildungsveranstaltung zum Thema „Sprachliche Entwicklung“ mit Eltern gestaltet werden kann. Der Schwerpunkt liegt darauf, die theoretischen Inhalte anschaulich, alltagspraktisch und für alle Eltern verständlich darzustellen. Bilderbücher in den Herkunftssprachen der Familien werden vorgestellt und können für Elternbildungsveranstaltungen in der Bibliothek, im Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - ausgeliehen werden.

Im Anschluss an die Fortbildung wird eine eigene Elternbildungsveranstaltung zum Thema „Sprachliche Entwicklung“ von den Fachkräften aus dem Bundesprojekt geplant.



Februar

Anregungen zur Förderung mathematischer Vorläuferfähigkeiten

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher, Sprachförderkräfte, Lehrkräfte aus dem Primarbereich der Schuleingangsphase

Referentin: Elisabeth Bollmann, Grundschullehrerin

Termin: **29.02.2012**
09.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1

Ansprechpartnerin: Selda Arslan, ☎ 0521/51 2646

Inhalt:

Mathematik ist nicht erst zum Zeitpunkt der Einschulung für Kinder bedeutsam. Wichtige Vorläuferfähigkeiten für den späteren Mathematikunterricht werden bereits im Kindergartenalter erworben. Jedes Kind verfolgt von Geburt an seinen eigenen Bildungsprozess in dem ihm eigenen Tempo. Bereits in der KiTa zeigt sich, dass einige Kinder in ihrer Entwicklung schon sehr weit sind und beginnen, bereits vor Eintritt in die Schule formale Rechenaufgaben zu lösen, Muster zu analysieren etc. Andere Kinder stehen aufgrund verschiedener Ursachen erst am Beginn ihrer mathematischen Erfahrungen. Diese heterogenen Ausgangslagen entscheiden leider häufig schon über Schulerfolg oder -misserfolg. Die Aufgabe von Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrkräften ist es, den Entwicklungsstand jedes Kindes wahrzunehmen und es dabei zu unterstützen, frei von Leistungsdruck einen nächsten Schritt zu tun.

Um Rechnen zu lernen, müssen nicht nur Regeln erkannt und angewendet werden, es ist auch ein hohes Maß an sprachlicher Kompetenz erforderlich, und dies nicht erst beim Lösen von Text- und Sachaufgaben. Dieses Lernen beginnt im Kindergartenalter, wenn die Vorläuferfähigkeiten für Mathematik geübt und wichtige Begrifflichkeiten eingeübt werden, die später im Unterricht und in vielen Alltagssituationen von Bedeutung sind.

Dieser Workshop befasst sich deshalb mit historischen und aktuellen Grundlagen zum Bereich der mathematischen Entwicklung. Darüber hinaus werden Konzepte für freies Mathematiklernen vorgestellt und handlungsorientiert erprobt und reflektiert.



Keine Frage darf ohne Antwort bleiben!

- Zielgruppe:** Erzieherinnen und Erzieher, Sprachförderkräfte, Lehrkräfte im Primarbereich der Schuleingangsphase
- Referent:** Reiner Exner
- Termin:** **13.03.2012**
09.00 Uhr - 16.00 Uhr
- Ort:** Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld
- Ansprechpartnerin:** Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Welches Bild vom Kind haben wir und welches pädagogische Handeln können wir davon ableiten? Wie schaffen wir es, die Neugier und die Motivation der Kinder zu erhalten und für Lernprozesse zu nutzen?

Dargestellt wird die praktische Arbeit mit Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren nach den Prinzipien der Montessori-Pädagogik mit dem besonderen Focus auf der Sinneserziehung, der Sprache, der Mathematik und der Projektarbeit.

Ziel der Veranstaltung ist es unter anderem, durch eigene Erfahrungen im praktischen Handeln zu neuen Erkenntnissen zu kommen.



März

Projekttag „Vielfalt in Schule gestalten“

Zielgruppe: Lehrkräfte und angehende Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte

Termin: **14.03.2012**
13.00 Uhr – 17.30 Uhr

Ort: VHS Ravensberger Spinnerei, Ravensberger Park 1,
33602 Bielefeld, Historischer Saal

Ansprechpartnerin: Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788

Inhalt:

Nach einer zweiten Informationsveranstaltung des Netzwerks „Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte“ ist in 2011 ein Stammtisch eingerichtet worden, bei dem Lehrkräfte unterschiedlicher Sprachen, Fächer und Schulformen zusammen kommen und über interkulturelle Themen des Schulalltags sich austauschen und kontrovers diskutieren.

Um die in dem Gesprächskreis diskutierten Themen aufzugreifen und inhaltlich zu vertiefen, findet eine **Kooperationsveranstaltung des NRW Netzwerks mit der Universität Bielefeld, dem Bielefelder Integrationsrat und dem Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA** - statt.

Wir werden dort mehr über die neuesten Aktivitäten des Netzwerks und über den aktuellen Stand der Forschung erfahren, nachmittags in Workshops unterschiedliche Aspekte der „Interkulturellen Schule“ kennen lernen und zum Abschluss mit den Politikerinnen und Politikern über Perspektiven diskutieren.



März

**Bundesprojekt
„Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“
Teil II: Elternbildung zur frühen Sprach- und Leseförderung**

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“

Referentin: Bettina Huhn, Theaterpädagogin, Regisseurin

Termin: **22.03.2012**
09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

In der zweiten Fortbildung zur Elternbildung zeigt Frau Huhn Beispiele auf, wie eine Elternbildungsveranstaltung zum Thema „Sprachliche Förderung in der Familie“ mit Eltern gestaltet werden kann.

Der Schwerpunkt liegt jetzt darauf, den Eltern Beispiele zu zeigen, wie sie ihr Kind zuhause im Tagesablauf sprachlich begleiten und fördern können. Dabei sollten Eltern die Sprache mit ihrem Kind sprechen, die sie selber gut beherrschen.

Die Bibliothek des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - hält Bilderbücher in den Herkunftssprachen der Familien zum Ausleihen bereit.

Im Anschluss an die Fortbildung wird eine eigene Elternbildungsveranstaltung zum Thema „Sprachliche Förderung in der Familie“ von den Fachkräften aus dem Bundesprojekt geplant.



März

Jetzt konzentrier dich mal! – Ganzheitliche Konzentrationsübungen für Kinder in der Schuleingangsphase

Zielgruppe: Sprachförderkräfte aus dem Pilotprojekt „MitSprache in Bielefeld – Schuleingangsphase“, Lehrkräfte aus dem Primarbereich

Referentin: Dr. Carmaine Liebertz, Gesellschaft für ganzheitliches Lernen e. V.

Termin: **27.03.2012**
10.30 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Konzentration ist eine Spitzenleistung unseres Gehirns, die sich nicht auf Knopfdruck einstellt. Konzentration kann und muss trainiert werden.

Aber Vorsicht: Üben, üben, üben hilft nur begrenzt!

Das Training muss über bloße Konzentrationsübungen hinausgehen und ganzheitlich angegangen werden. Es geht darum, erhöhte Aufnahmebereitschaft mit möglichst vielen Sinnen, d.h. mit Kopf, Herz und Hand auszulösen. In der Fortbildung lernen Sie die sieben Säulen einer gelungenen Konzentration kennen.



April

Netzwerk (Lehramts-)Studierende mit Zuwanderungsgeschichte

Zielgruppe: Studierende mit Zuwanderungsgeschichte der Universität Bielefeld

Termin: **Anfang April, Termin wird über www.raa-bielefeld.de bekanntgegeben**

Ort: Universität Bielefeld

Ansprechpartnerin: Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788

Inhalt:

Das Bundesamt für Statistik hat durch eine Datenerhebung aufgezeigt, dass es Studierende (des Lehramtes) mit einer Zuwanderungsgeschichte im Studium oftmals erheblich schwerer haben als ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen ohne Zuwanderungsgeschichte. Eine der Folgen ist die deutlich höhere Abbrecherquote.

Die Unterstützung von Studierenden für eine **Gesellschaft der Vielfalt** ist uns ein zentrales Anliegen.

Durch die zunehmende Auswanderung von jungen Akademikerinnen und Akademikern in die Herkunftsländer ihrer Eltern oder gar Großeltern warnen Journalisten und Wissenschaftler davor, dass genau diese qualifizierten Menschen uns in Zukunft fehlen werden.

Die Kooperation zwischen der **Universität Bielefeld** - Bielefeld School of Education (BiSed) -, dem **NRW Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte** und dem **Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA** - ermöglicht den Auf- und Ausbau eines akademischen und sozialen Studierendennetzwerks. Die Erfahrungen der TU Dortmund und der Universität Paderborn werden uns mit Sicherheit für die Aktivitäten vor Ort inspirieren.

Anfang April 2012 werden wir mit einer Informationsveranstaltung für Studierende der Universität Bielefeld beginnen.

Datum und Ort: Siehe aktuelle Ankündigungen unter www.raa-bielefeld.de



April

**Bundesprojekt
„Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“
Teil III: Elternbildung zur frühen Sprach- und Leseförderung -
Praktische Umsetzung**

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“

Referentin: Bettina Huhn, Theaterpädagogin, Regisseurin

Termin: **17.04.2012**
09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Im dritten Teil der Fortbildung zur Elternbildung stellen die Fachkräfte aus dem Bundesprojekt ihre eigenen Planungen von Elternbildungsveranstaltungen zum Thema „Sprachliche Entwicklung“ vor und besprechen die Vorgehensweise mit der Referentin.

Im vierten Teil der Fortbildung stellen die Fachkräfte ihre Planungen von Elternbildungsveranstaltungen zum Thema „Sprachliche Förderung im familiären Umfeld“ vor; diese Fortbildung findet nach den Sommerferien 2012 statt.



April

Netzwerk Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage (SoR/SmC)

1. Schülerinnen- und Schüler-Wochenende der SoR/SmC-Schulen in Ostwestfalen-Lippe

Zielgruppe: Schülerinnen- und Schüler der SoR/SmC Schulen in OWL

Termin: **20. April 2012**
14.00 Uhr bis 21. April 2012, ca. 15.00 Uhr

Ort: Haus Neuland, Senner Hellweg 439, 33689 Bielefeld-Sennestadt

Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner: Janina Hirsch - DGB-Jugend-OWL -
Gabriele Sonnenberg – Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – RAA -, Regionalkoordinatorin von SoR/SmC, ☎ 0521/51 8123
Karsten Wilke von der „Mobilen Beratung gegen Rechts-extremismus“ beim AKE-Bildungswerk Vlotho

Anmeldeschluss: **31.01.2012**

Inhalt:

Ziel des Wochenendes ist es, das Netzwerk weiter zu stärken. Im Rahmen von Workshops und kreativen Angeboten befassen wir uns mit den Themen „Rechtsextremismus“, „Diskriminierung“ und „Ausgrenzung“. Dafür wurden interessante Referentinnen und Referenten gewonnen.

Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ stellen die Schulen ihre Projekte vor und haben Gelegenheit sich auszutauschen.

<http://www.raa.de/schule-ohne-rassismus.html> für NRW

<http://www.schule-ohne-rassismus.org>



April

Veranstaltungsreihe für Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts

Zielgruppe: Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts im Primar- und Sek-Bereich

Termine: **26.04.2012**, Neues Rathaus, Concarneau-Raum,
13.06.2012, Neues Rathaus, Concarneau-Raum,
jeweils von **14.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Ort: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld,
Concarneau-Raum, 3. Etage neben der Kantine

Kooperationspartner: Schulamt für die Stadt Bielefeld - Untere staatliche
Schulaufsichtsbehörde -

Ansprechpartnerin: Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788

Inhalt:

In einem Planungsgespräch am 14. Dezember 2011 wurden von den teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrern folgende drei Themenbereiche für die **Fachgesprächsreihe** ausgewählt:

1. Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Mehrsprachigkeit und Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis.
2. **Classroom management – wie wird aus Individuen eine Gruppe?**
3. Methoden des Sprachunterrichts, u. a. Spiele und Binnendifferenzierung.

Der Austausch über Unterrichtsmethoden, Ziele, Stolpersteine des beruflichen Alltags, ist ein wichtiger Baustein der Fachgesprächsreihe. Die Gespräche werden jeweils durch einen Fachvortrag und praktische Übungen angereichert. Dieses Angebot für die Lehrkräfte soll in einer entspannten Atmosphäre neue, professionelle Anregungen geben.



April

Fachtagung: KiTa trifft Schule - MitSprache in Bielefeld – Ganzheitliche Zugänge zur Sprachförderung von Kindern

Zielgruppe: KiTa-Leitungen, Erzieherinnen und Erzieher, Sprachförderkräfte, Lehrkräfte aus dem Primarbereich

Referentin: Prof. Dr. Renate Zimmer, Universität Osnabrück

Termin: **26.04.2012**
13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Seit über 30 Jahren beschäftigt sich Prof. Dr. Renate Zimmer, die national und international anerkannte Sport- und Erziehungswissenschaftlerin, mit der frühkindlichen Bildung. Schon früh entwickelte sie Konzepte zur frühkindlichen Entwicklungsförderung und zur Psychomotorik. Praktisch brachte sie ihr Wissen in mehreren Bundesländern bei der Erstellung der Bildungspläne für den Elementarbereich ein. Bundesweit bekannt sind ihre seit 1991 stattfindenden Kongresse „Bewegte Kindheit“, an denen regelmäßig über 2.000 Pädagoginnen und Pädagogen teilnehmen. Ihr unermüdliches Engagement für Kinder zeigt sich auch in ihrer Initiative zur psychomotorischen Förderung von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten, mit denen sie selbst auch praktisch arbeitet. Im Fokus ihres Vortrags auf der Fachtagung: „KiTa trifft Schule - MitSprache in Bielefeld - Ganzheitliche Zugänge zur Sprachbildung“ steht die Bedeutung der Sprachbildung als Querschnittsaufgabe in den Institutionen KiTa und Grundschule.

Im Anschluss an den Vortrag finden Workshops statt, die so organisiert werden, dass sich Erzieherinnen und Erzieher aus den Kindertageseinrichtungen, Sprachförderkräfte und Lehrkräfte aus den Grundschulen über ihre jeweiligen Zugänge zur „Ganzheitlichen Sprachbildung in allen Bildungsbereichen und Lernfächern“ austauschen können.



Mai

Fit für den (interkulturellen) Alltag – Sensibilisierung für Vielfalt!

- Zielgruppe:** KiTa-Leitungen, Erzieherinnen und Erzieher, Sprachförderkräfte, Lehrkräfte aus dem Primarbereich
- Referentinnen:** Bärbel Beninde, Lehrerin
Birgit May, Diplom-Pädagogin
- Termin:** **09.05.2012**
09.00 Uhr – 16.00 Uhr
- Ort:** Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1
- Ansprechpartnerin:** Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Bildungseinrichtungen sind Räume der kulturellen Vielfalt geworden und multi-kulturelle Situationen prägen unsere berufliche Praxis.

Wie kann eine interkulturelle Begegnung und Kommunikation gelingen?

In diesem Workshop wird Raum für die Auseinandersetzung mit kulturellen „Prägungen“ gegeben und die eigene Handlungskompetenz wird gestärkt.

Praxisbeispiele ermöglichen eine Umsetzung in den beruflichen Alltag.



Mai

Förderung des Wortschatzerwerbs bei mehrsprachigen Kindern

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe / Schuleingangsphase, Sprachförderkräfte in der Schuleingangsphase

Referent: Heiko Seiffert, Sonderschullehrer Sprachbehindertenpädagogik, Autor

Termin: **23.05.2012**
14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld

Ansprechpartnerin: Brigitte Mundt, ☎ 0521/51 2005

Inhalt:

Mehrsprachige Kinder bekommen häufig erst in der Kindergartenzeit oder zu Beginn des ersten Schuljahres Kontakt zur deutschen Sprache. Um sich erfolgreich unterhalten zu können brauchen sie Wörter. In der Fortbildung sollen Möglichkeiten vorgestellt werden, mehrsprachigen Kindern im Rahmen des Erstunterrichts beim Erlernen wichtiger Wörter zu helfen. Es wird herausgearbeitet, worauf es bei einer erfolgreichen Wortschatzarbeit ankommt und welche Lernbarrieren zu beachten sind.

Beim Schuleintritt führen diese Schwierigkeiten dazu, dass die Kinder in einfachen Allzweckwörtern sprechen und auch dann, wenn sie den besprochenen Sachverhalt aus ihrer Lebenswelt kennen, dennoch Probleme beim Sinnverständnis haben. Sie können aus diesen Gründen häufig kaum dem Unterricht folgen.

Die in der Fortbildung vorgestellten und teilweise praktisch erprobten Methoden zur Förderung und zur Erleichterung des Wortlernens sollen dazu beitragen, die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder aufzubauen und so den Übergang zwischen Kindergarten und Grundschule zu erleichtern.



Mai

**Bundesprojekt
„Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“
Teil II: Auf den Anfang kommt es an!**

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“

Referentin: Monika Brunsberg, Gesellschaft für ganzheitliches Lernen e. V.

Termine: **23.05. 2012, 10.30 Uhr - 16.00 Uhr und
24.05.2012, 09.00 Uhr - 16.00 Uhr**

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Großer Saal

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Die Lust und Neugierde ist jedem Kind angeboren. Es will seine neue Welt erobern. Wie stark dieser Lerntrieb ausgeprägt ist, hängt nicht nur davon ab, wie temperamentvoll es ist, sondern vor allem von einer kenntnisreichen und liebevollen Begleitung.

Um dem oben genannten Lern- und Forschertrieb des Kindes mit all seinen Selbstbildungspotenzialen gerecht werden zu können, werden Sie sich in dieser Fortbildung intensiv mit dem Raum- und Materialkonzept beschäftigen. Ziel ist es, für das Kind Wahrnehmungsmöglichkeiten zu schaffen und alle Bildungsbereiche als Herausforderungsmöglichkeiten für jedes Kind zu verstehen. Grundlage ist ein bedürfnis- und stärkenorientierter Ansatz. Sie entwickeln in Workshop-Phasen selbst Stoffsammlungen und Umsetzungspapiere und erleben gleichzeitig praktische Übungen und Rituale. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit Eltern und die Auseinandersetzung mit der Elternrolle als Entwicklungsbegleiter, wichtigste Bezugsperson ihres Kindes, Experte für ihr Kind und Erziehungspartner für uns. Sie erweitern Ihren Erfahrungsschatz durch theoretischen Input, aber auch durch die Anwendung vor Ort und den intensiven Austausch mit den anderen Teilnehmern. Die Erkenntnisse aus der Hirnforschung und des ganzheitlichen Lernens werden theoretisch erneut mit einfließen. Nach Absprache mit Frau May ist die Teilnahme von Erzieherinnen und Erziehern, die nicht zum Projekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“ gehören, möglich.



Juni

Moderation in Elterngruppen

- Zielgruppe:** Erzieherinnen und Erzieher, Sprachförderkräfte, Lehrkräfte aus dem Primarbereich
- Referentin:** Elke Schlösser, Sozialarbeiterin, Autorin
- Termine:** **05.06.2012 und 06.06.2012,**
jeweils von **09.00 Uhr - 16.00 Uhr**
- Ort:** Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1
- Ansprechpartnerin:** Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

In dieser Fortbildung werden konkrete und fachgerechte Orientierungen zur Moderation von Elternbildungsangeboten vermittelt. Ziel ist es, Elternangebote zufriedenstellend moderieren zu können. Die Referentin wird die konstruktiven Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit Eltern mit Methoden der Erwachsenenbildung in den Blick nehmen.

An diesen zwei Fortbildungstagen können Sie

- grundlegende Aspekte der Zusammenarbeit mit Eltern in Gruppen erarbeiten,
- Ihre persönlichen Erfahrungen mit unterschiedlichen Rollen in Gruppen reflektieren,
- konstruktive Startsituation für Elternveranstaltungen kennen lernen,
- intensiv viele methodische Facetten der Gruppenarbeit besprechen,
- die Planung und Durchführung von Elternangeboten nach einem Strukturschema kennen lernen,
- Ablaufpläne und einzusetzende Materialien erörtern,
- Feedback-Übungen erproben und in die eigene Praxis übernehmen und
- Anregungen zur kreativen Auswertung von Elternangeboten mitnehmen.

Ein potentieller Elternabend wird im Rahmen der Fortbildung entworfen, geplant und exemplarisch durchgeführt werden.



Juni

Mit großen Handpuppen Sprache ins Spiel bringen

- Zielgruppe:** Sprachförderkräfte, Erzieherinnen und Erzieher aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“, Lehrkräfte aus dem Primarbereich
- Referentin:** Lars-Olaf Möller, Diplom-Sozialpädagoge, Theaterpädagoge, Puppenspieler, Schauspieler und Autor
- Termin:** **13.06.2012**
09.00 Uhr – 15.30 Uhr
- Ort:** Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld
- Ansprechpartnerin:** Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

In dieser Fortbildung werden Zugänge zu einem lebendigen und eindrucksvollen Handpuppenspiel vermittelt. Dabei kann Sicherheit im eigenen Spiel und der Puppenführung gewonnen werden. Sie können Ihre Fähigkeiten für das improvisierte Spiel weiter entwickeln und erhalten Anregungen für den Einsatz der Handpuppe in der Sprachförderung. Folgende Fragen werden behandelt: Welche Möglichkeiten gibt es, große Handpuppen in der Sprachförderung einzusetzen? Was hilft, damit das Spiel in Fluss kommt, dem Kind wie dem Spielenden Spaß macht und ganz leicht fällt?

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf dem Spiel mit den großen „Klappmaulpuppen“, die besonders lebendig wirken, da sich der Mund und die Hand separat spielen lassen.

Ziel dieser fröhlichen Fortbildung ist es, einen Zugang zu einem kreativen und lebendigen Handpuppenspiel zu ermöglichen. Tipps und Tricks zur technischen Handhabung werden eingeübt und die pädagogischen Möglichkeiten des Mediums Handpuppe ausprobiert und untersucht. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Falls Sie bereits mit Handpuppen arbeiten, bringen Sie diese bitte mit, dann können Sie die Übungen mit Ihrer eigenen Handpuppe durchführen. Wenn Sie keine Handpuppe haben, wird Ihnen in der Fortbildung zum Üben eine Puppe zur Verfügung gestellt.

Literaturhinweis: Lars-Olaf Moeller „Große Handpuppen ins Spiel bringen“, Ökotoxia Verlag.



Juni

Veranstaltungsreihe für Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts

Zielgruppe: Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts im Primar- und Sek-Bereich

Termine: **13.06.2012**
14.00 Uhr – 16.30 Uhr

Ort: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Concarneau-Raum3, Etage neben der Kantine

Kooperationspartner: Schulamt für die Stadt Bielefeld - Untere staatliche Schulaufsichtsbehörde -

Ansprechpartnerin: Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788

Inhalt:

In einem Planungsgespräch am 14. Dezember 2011 wurden von den teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrern folgende drei Themenbereiche für die **Fachgesprächsreihe** ausgewählt:

1. Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Mehrsprachigkeit und Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis.
2. Classroom management – wie wird aus Individuen eine Gruppe?
3. **Methoden des Sprachunterrichts, u. a. Spiele und Binnendifferenzierung.**

Der Austausch über Unterrichtsmethoden, Ziele, Stolpersteine des beruflichen Alltags, ist ein wichtiger Baustein der Fachgesprächsreihe. Die Gespräche werden jeweils durch einen Fachvortrag und praktische Übungen angereichert. Dieses Angebot für die Lehrkräfte soll in einer entspannten Atmosphäre neue, professionelle Anregungen geben.



Juni

Einsatz von Bilderbüchern zum interkulturelle Lernen

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher, Sprachförderkräfte

Referentinnen: Bärbel Beninde, Lehrerin
Birgit May, Diplom-Pädagogin

Termin: **20.06.2012**
09.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

In den Kindertageseinrichtungen und Grundschulen kommen Mädchen und Jungen mit vielen unterschiedlichen Herkunftssprachen zusammen. Die Wertschätzung und Unterstützung ihrer Erstsprache bzw. -sprachen sind nachweislich von zentraler Bedeutung für das Erlernen der deutschen Sprache.

In der Fortbildung erfahren Sie, wie Sie in der KiTa und Grundschule die Mädchen und Jungen darin unterstützen können, ihre sprachlichen Fähigkeiten durch Bilderbücher weiter zu entwickeln.

Vorgestellt werden Bilderbücher in den Herkunftssprachen der Kinder, die für die Bildungsarbeit in der KiTa und der Grundschule besonders geeignet sind. Sie erhalten Kriterien für die Auswahl von antirassistischen Bilderbüchern und erfahren, wie Sie Bilderbücher zum interkulturellen Lernen einsetzen können.



August

Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“ Sprachförderung von Anfang an!

- Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen“ – Sprache und Integration“, Erzieherinnen und Erzieher, die mit Kindern im U-3 Bereich arbeiten
- Referentin:** Elke Schlösser, Sozialarbeiterin, Autorin
- Termin:** **28.08.2012**
09.00 Uhr - 16.00 Uhr
- Ort:** Freizeitzentrum Stiegchorst, Glatzer Str. 21,
33605 Bielefeld, Raum 1
- Ansprechpartnerin:** Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Diese Fortbildung richtet sich an Erzieherinnen und Erzieher in KiTa`en, die sich für die qualitativ anspruchsvolle frühe Förderung von Kindern unter drei Jahren in den KiTa`en engagieren. Diese Kinder weisen besondere Bedürfnisse nach verlässlichem Kontakt und unterstützender Kommunikation auf. Die ganztägige Fortbildung

- bietet Gelegenheit zum vertiefenden Verständnis der entwicklungspsychologischen Erfordernisse der ersten drei Lebensjahre,
- geht auf die besonderen Bindungsbedürfnisse der jüngsten Kinder ein,
- zeigt die Besonderheiten der sprachlichen Entwicklung in den ersten drei Lebensjahren auf,
- berührt die Grenzbereiche zur sprachlichen Förderung da, wo Kinder sich nicht altersentsprechend entwickeln,
- lädt ein zum Kennenlernen der Grundlagen der Förderung der Mehrsprachigkeit im frühen Kindesalter,
- führt in die praktischen Anteile eines frühen sprachunterstützenden Konzeptes ein,
- zeigt die Dimension der sprachlichen Unterstützung im Elternhaus von Anfang an auf,
- präsentiert die Musik-CD zum frühen Förderkonzept und
- berücksichtigt die Rolle der Pädagoginnen bzw. Pädagogen im sprachvermittelnden und interkulturellen Prozess.



August

4. Modul – Interkulturelle Kompetenz

Wie weit weg ist Pfefferland? Methodisch-didaktische Anleitung zur Durchführung zweisprachiger Erzählprojekte

Zielgruppe: Fachkräfte, die an den vorausgegangenen Modulen teilgenommen haben (Erzieherinnen und Erzieher, Sprachförderkräfte und Lehrkräfte aus der Schuleingangsphase der Primarstufe)

Referentin: Elke Schlösser, Sozialarbeiterin, Autorin

Termin: **29.08.2012**
09.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21, 33605 Bielefeld, Raum 1

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Zweisprachige Erzählprojekte haben in der interkulturellen Arbeit eine zentrale Bedeutung. Zugewanderte Eltern erleben mit ihren Kindern, dass ihre Sprache in der KiTa willkommen ist und wertgeschätzt wird. Durch die literarische Sprache wird das Sprachbewusstsein sowohl für die Erst- als auch für die Zweitsprache der Kinder sensibilisiert.

Kinder können bereits frühzeitig in ihrem Leben mit fremdenfeindlichen Bildern, Klischees und Stereotypen in Berührung kommen. Am Beispiel zweisprachiger Erzählprojekte und auf der Grundlage des antirassistischen Bilderbuches „Wie weit weg ist Pfefferland?“ wird erarbeitet, wie dies auf Kinder wirkt und wie sie sich mit vorurteilsbeladenen Inhalten wirksam auseinandersetzen können.

Es gilt, mit ihnen den offenen und versteckten Rassismus in Gesprächen, Bilderbüchern und Materialien zu entdecken. Ziel ist es, gemeinsam mit ihnen alternatives Denken und Fühlen zu entwickeln und sie besser in die Lage zu versetzen, sich von der Unterschiedlichkeit der Menschen nicht zu Rassismen verführen zu lassen.

Anregungen für eine szenische Umsetzung und das Erlernen des Pfefferland-Liedes sind vorgesehen. Ableitungen für die Zusammenarbeit mit Eltern zu dieser bedeutsamen Thematik runden das Angebot ab.

Hinweis

Das Bilderbuch „Wie weit weg ist Pfefferland“ ist in der Bibliothek des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - mehrfach vorhanden und ausleihbar.



Oktober

Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“ Interkulturelle Arbeit

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen – Sprache und Integration“, Erzieherinnen und Erzieher

Referentin: Elke Schlösser, Sozialarbeiterin, Autorin

Termine: **23.10.2012 und 24.10.2012,
jeweils von 09.00 Uhr - 16.00 Uhr**

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21
33605 Bielefeld, Raum1

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Multikulturell geprägte Situationen sind Alltag in Kindertageseinrichtungen. Begegnungen mit unterschiedlichen Kulturen, Traditionen, Religionen, Sprachen und Lebenskonzepten fordern Persönlichkeit und Professionalität von Erzieherinnen und Erziehern in besonderer Weise heraus. Interkulturelle Handlungskompetenz ist gefragt, wenn multikulturelle Begegnungen im Rahmen der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen fruchten sollen.

Diese Kompetenzanforderung ist äußerst vielschichtig und basiert auf der Fähigkeit, interkulturelle Situationen sensibel wahrnehmen, verarbeiten und in konstruktive Handlungen ableiten zu können. Die interkulturelle Sensibilisierung im hier angebotenen Sinne

- arbeitet an Vorerfahrungen, Einstellungen, Werten, Vorurteilen und evtl. Ängsten, die „Unterschiede“ auslösen können,
- gibt Anregungen zur differenzierten Selbst- und Fremdwahrnehmung in interkulturellen Bezügen,
- fordert zur Wahrnehmung, Bewertung und ggf. Neuorientierung interkultureller Aspekte heraus,
- hilft, diese individuellen Erkenntnisse auf die Alltagssituationen mit zugewanderten Kindern und ihren Eltern zu übertragen,
- initiiert und stärkt das Bedürfnis nach interkultureller Konzeptentwicklung.

Methodisch wechseln sich theoretische Aspekte, Übungen und Erfahrungsaustausch ab.



Arbeitskreis

Interkulturelle Erziehung – Sprachförderung

Zielgruppe: Trägervertreterinnen und -vertreter, Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen, Leitungen von Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte aus dem Primarbereich, Vertreterinnen und Vertreter aus dem: Jugendamt, Amt für Schule, der Universität Bielefeld, Fakultät Linguistik und Literaturwissenschaft, der Fakultät für Erziehungswissenschaften, Kooperationspartner Arbeiterwohlfahrt Bezirk Ostwestfalen-Lippe e. V.

Leitung: Birgit May

Termin und Ort: **29.02.2012 von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr**
Concarneau-Raum, Neues Rathaus
14.06.2012 von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Nahariya-Raum, Altes Rathaus
25.09.2012 von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Gumbinnen-Raum, Altes Rathaus
12.12.2012 von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr
Concarneau-Raum, Neues Rathaus

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Der Arbeitskreis „Interkulturelle Erziehung – Sprachbildung“ wurde vom Rat der Stadt Bielefeld eingesetzt, um das Projekt „Miteinander reden, miteinander leben. Sprachförderung. Gut für Bielefeld.“ fachlich zu beraten und zu unterstützen. Im Arbeitskreis werden Fragen zur Evaluation erörtert und Empfehlungen, Qualitätsstandards und Checklisten zur Weiterentwicklung des Konzeptes diskutiert und verabschiedet. Einmal jährlich (12.12.2012) trifft der Arbeitskreis mit dem Arbeitskreis für den Primarbereich „Prima@ sprechen“ zusammen und erörtert gezielt Fragestellungen, die sich mit der Schnittstelle im Übergang vom Elementarbereich in den Primarbereich beschäftigen. Insbesondere handelt es sich hierbei um Inhalte zum Pilotprojekt „MitSprache in Bielefeld – Schuleingangsphase“.

Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern

Zielgruppe: Lehrkräfte, außerschulische Bildungseinrichtungen, Elternvereine, Stadtelternrat, Migrantenorganisationen

Termine: **23.02.2012,**
31.05.2012,
30.08.2012,
29.11.2012

jeweils 14.30 Uhr - 17.00 Uhr

Ort: Die ersten drei Treffen: Altes Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Nowgorod-Raum, EG
Das vierte Treffen: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Concarneau-Raum, 3. Etage neben der Kantine

Ansprechpartnerin: Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123

Inhalt:

Die Gestaltungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen hat eine hohe Priorität für die Bildungslandschaft in Bielefeld. Der seit 2007 bestehende Arbeitskreis unter Federführung des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - begleitet diesen Prozess.

Der Arbeitskreis ist ein Fachforum für Austausch, Information und Qualitätsentwicklung. Er vernetzt die über 50 Mitgliedseinrichtungen. „Best practice-Beispiele“ lokal, regional und überregional werden vorgestellt und diskutiert, Veranstaltungen zur Elternarbeit angeboten. Dies erfolgt in enger Kooperation mit dem Stadtelternrat (www.stadtelternrat-bielefeld.de), Elternvereinen und Migrantenorganisationen sowie dem Netzwerk Eltern NRW (www.eltern-netzwerk.nrw.de).

Es besteht ein Koordinierungskreis aus Vertreterinnen und Vertretern des BAMF, des Regionalen Bildungsbüros, der städt. Gleichstellungsstelle, dem Interkulturellen Elternverein, der Geschäftsführung des Integrationsrates und des Stadtelternrats.



Arbeitskreis

Integration in Schule

Zielgruppe: Lehrkräfte der Auffang- und Vorbereitungsklassen aus dem Primar-, dem Sek. I und dem Sek. II – Bereich, Fachkräfte aus der sprachlichen Förderung, interessierte Multiplikatoren

Termine: **16.02.2012,**
19.04.2012,
21.06.2012,
20.09.2012,
22.11.2012
jeweils 14.00 Uhr - 16.30 Uhr

Ort: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Concarneau-Raum, 3. Etage neben der Kantine

Kooperationspartner: Schulamt für die Stadt Bielefeld - Untere staatliche Schulaufsichtsbehörde -

Ansprechpartnerinnen: Bärbel Beninde, ☎0521/51 6159
Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788
Maja Laux, ☎ 0521/51 8521

Inhalt:

Das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - bietet neu zugewanderten schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse Bildungslaufbahnberatung und Unterstützung an.

Der Arbeitskreis „Integration in Schule“ ist ein fachliches Austausch- und Fortbildungsgremium für Lehrkräfte im Primar- und Sekundarbereich. Darüber hinaus werden im Arbeitskreis jeweils unterschiedliche Schwerpunktthemen behandelt, die folgende inhaltlichen Bereiche umfassen:

- Qualifizierte Fördermöglichkeiten von Seiteneinsteigerinnen bzw. Seiteneinsteigern in den unterschiedlichen schulischen Einrichtungen (Auffang- und Vorbereitungsklassen, Alphabetisierungsklassen oder Unterricht in Regelklassen mit individueller Förderung).
- Information und Austausch zu Unterrichtsmaterialien.
- Entwicklung und Diskussion von Qualitätsstandards für die schulische Versorgung von Seiteneinsteigerinnen bzw. Seiteneinsteigern.

- Vernetzung von ergänzenden Förderangeboten.
- Zusammenarbeit mit Eltern.
- Fachvorträge zu verschiedenen Themen, z. B.: Rechtliche Fragestellungen, Zuwanderungshintergründe, spezifische Kenntnisse der Herkunftskultur. Es besteht eine enge Kooperation mit dem Arbeitskreis Seiteneinsteiger im RAA-NRW-Verbund.

Der Arbeitskreis ist offen für neue interessierte Fachkräfte.



Netzwerk

SoR/SmC Lokaltreffen im Kreis Herford und in Bielefeld

- Zielgruppe:** SoR/SmC Schulen aus dem Kreis Herford und aus Bielefeld sowie interessierte Schulen
- Termin:** **01.02.2012 in Herford.**
In Bielefeld wird der Termin über unsere Homepage www.raa-bielefeld.de bekannt gegeben
- Ort:** Bekanntgabe über die Homepage www.raa-bielefeld.de
- Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner::** Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123,
Dr. Karsten Wilke, AKE-Bildungswerk,
Südfeldstraße 4, 33607 Vlotho, unter den Nummern
05733/95737 oder 05733/8712904 sowie per E-mail
(karsten.wilke@ake-bildungswerk.de).

Inhalt:

Die SoR/SmC-Schulen führen unterschiedliche Aktivitäten durch, um dem Ziel einer diskriminierungsfreien Schule näher zu kommen. Damit leisten sie einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft.

Das Netzwerk der bisher 35 SoR/SmC Schulen in OWL wächst. Es gibt außerdem zunehmend Schulen in OWL, die Interesse haben und auf dem Weg sind. Umso wichtiger ist es, den Austausch vor Ort anzuregen und das Netzwerk so noch weiter zu stärken.

Um die Koordinierung des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage“ in OWL effektiver zu gestalten, arbeitet das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - Bielefeld als Regionalkoordination eng mit der für den Regierungsbezirk Detmold zuständigen Mobilien Beratung für „Rechtsextremismus“ zusammen.

<http://www.raa.de/schule-ohne-rassismus.html> für NRW
<http://www.schule-ohne-rassismus.org>



Netzwerk Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage (SoR/SmC) OWL-Koordinierungskreis

Zielgruppe: Schülervertretungen, engagierte Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter, Lehrkräfte, Elternvertreter

Termin: **26.10.2012**
10.00 Uhr - 15.00 Uhr

Ort: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Großer Ratssaal

Kooperationspartner: Renate Bonow, Landeskoordinatorin NRW, ☎ 0201/8328301
Dr. Karsten Wilke, „Mobile Beratung gegen Rechts-
extremismus“, AKE-Bildungswerk in Vlotho

Ansprechpartnerin: Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123

Inhalt:

Die SoR/SmC-Schulen in OWL treffen sich ganztägig ca. 2 mal im Jahr, stellen ihre Projekte vor, tauschen Informationen aus, unterstützen sich gegenseitig, planen mögliche gemeinsame Aktionen und erhalten jeweils fachliche Inputs. Auch geht es um die Verstärkung der Vernetzung vor Ort sowie in OWL.

Schulen, die sich auf den Weg zur Zertifizierung begeben, werden unterstützt.

„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ (SoR/SmC) ist das größte bundesweite Schulnetzwerk mit fast 1.000 Schulen, davon über 250 in NRW und 34 in OWL.

Die Bundeskoordination ist in Berlin, die Landeskoordination seit 2004 bei der RAA-Hauptstelle in Essen, die Regionalkoordination für OWL im Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA -.

<http://www.raa.de/schule-ohne-rassismus.html> für NRW

<http://www.schule-ohne-rassismus.org>



Schule – Vielfalt – Potenziale

Stammtisch - Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte

- Zielgruppe:** Lehrkräfte und angehende Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte
- Termin:** **09.01.2012, 05.03.2012, 07.05.2012, 02.07.2012,**
jeweils um 19.30 Uhr
- Ort:** Kantine des Internationalen Begegnungszentrums
Friedenshaus e.V., Teutoburger Str. 106, 33607 Bielefeld
- Kooperationspartner:** NRW Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte
- Ansprechpartnerin:** Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788

Inhalt:

Im Jahre 2007 wurde das **Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte** von einigen wenigen engagierten Kolleginnen und Kollegen gegründet. Heute sind über 600 Lehrkräfte in NRW im Netzwerk organisiert. Andere Bundesländer sind diesem positiven Beispiel gefolgt. Sind sie immer noch die Exoten im Klassenzimmer?

In NRW haben bereits heute fast 40 Prozent der Schülerschaft eine Zuwanderungsgeschichte – aber nur 4 - 5 % der Lehrkräfte sind Lehrerinnen und Lehrer mit Zuwanderungsgeschichte. Das soll sich ändern! Ziel ist es, die Schülerschaft in ihrer kulturellen Vielfalt auch Lehrerinnen und Lehrern gegenüber zu stellen, die mit ihrer Bildungsbiographie und eigenen Erfahrungen an Mehrsprachigkeit als Vorbilder dienen. Sie sind Mittlerinnen und Mittler zwischen den Kulturen und oft zwischen Elternhaus und der Schule. Die gelebte Gleichberechtigung im Kollegium - im Sinne von Chancengleichheit - hat eine große Signalwirkung für die Schülerschaft und auch für die Eltern.

Die Veranstaltungen des Netzwerks sollen den Kolleginnen und Kollegen helfen, mit den unterschiedlichen und manchmal auch sich widersprechenden Erwartungen der Schule, des Kollegiums, der Eltern und der Schülerschaft umzugehen. Wer sich gerne über **interkulturelle Themen im Kontext Schule** austauschen möchte, ist herzlich zum Stammtisch eingeladen.



Fortlaufendes Angebot/Projekt

Elternschulung im Elementarbereich Die Familie, die das Kind zum Erfolg hinführt

Zielgruppe: Eltern von Kindern im Elementar- und Primarbereich

Termine: **26.01.2012, 16.02.2012, 22.03.2012,
26.04.2012, 31.05.2012, 28.06.2012, 06.09.2012**
jeweils von 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Ort: Familienzentrum Auf dem Rennplatz, Galoppweg
1, 33649 Bielefeld

Kooperationspartner: Amt für Schule - Regionale Schulberatungsstelle
(RSB) Schulpsychologische Beratung (Frau Sunar)

Ansprechpartnerinnen: Nadire Yilmazer ☎ 0521/51 3411
Sevinç Sunar ☎ 0521/51 6916

Inhalt:

Zur interkulturellen Elternarbeit im Elementarbereich bieten wir ein erweitertes Angebot im Hinblick auf angemessene Erziehungsmethoden an:

- Vorträge zur Entwicklungspsychologie 0 - 15Jähriger,
- Verhaltensauffälligkeiten (wie AD(H)S, Einnässen, Tics),
- Sucht,
- Schulleistungsprobleme, u. a. Lese- und Rechtschreibeschwierigkeiten, Rechenschwierigkeiten und Förderung,
- Einhalten und Setzen von Grenzen,
- Kommunikation mit dem Kind,
- Medienerziehung,
- Viele Rollenspiele und Austauschmöglichkeiten.

Eine Anmeldung zu den Terminen ist nicht erforderlich. Alle Eltern von Kindern im Elementarbereich sind herzlich willkommen.



Fortlaufendes Angebot/Projekt

Lernförderung durch Spielen

- Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe und Sek. I u. II, Erzieherinnen und Erzieher, pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich
- Referentin:** Dorothea Ruh
- Termin:** Bitte vereinbaren Sie einen Termin:
☎ 0521/55799110 oder
per Fax 0521/55799115
- Ort:** Rußheideschule, Spindelstraße 119, 33604 Bielefeld
- Ansprechpartnerin:** Dorothea Ruh, ☎ 0521/55799110

Inhalt:

Spielen macht Spaß, entspannt und bietet gleichzeitig viele Lernmöglichkeiten.

Beim Spielen wird gesprochen: Regeln werden erklärt, neue Regelvarianten abgesprochen, man diskutiert und einigt sich. Es findet also implizit eine ganzheitliche Sprachförderung statt. Viele Spiele sind mit dem Ziel der Sprachbildung entwickelt worden, andere legen den Schwerpunkt auf die Förderung der Motorik oder der kognitiven Entwicklung.

Im Förderkonzept der Rußheideschule hat das Projekt „Lernförderung durch Spielen“ einen hohen Stellenwert und ist im Schuljahr 2009/2010 ausgebaut worden. Es besteht die Möglichkeit, in einer Spiele-AG der OGS zu hospitieren und auf diese Weise Spiele kennen zu lernen.

Die Projektleiterin Dorothea Ruh gibt Informationen zum Inhalt und zur organisatorischen Umsetzung des Projekts (s. auch www.Russheideschule.de, Pädagogisches Profil / Lernen durch Spielen). Bei Interesse bitte direkt an der Rußheideschule einen Termin vereinbaren (0521/55799110).



Fortlaufendes Angebot/Projekt

Griffbereit

Zielgruppe: Mütter mit Migrationshintergrund und ihre Kinder bis zum dritten Lebensjahr

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Ort: In den jeweiligen Institutionen

Inhalt:

Das Programm „Griffbereit“ wurde Ende der 90`er Jahre unter dem Titel „Bij de Hand“ aus den Niederlanden übernommen und vom Arbeitskreis „Interkulturelle Erziehung im Elementar- und Primarbereich“ (IKEEP) übersetzt und an die Verhältnisse in Deutschland angepasst.

Mütter treffen sich mit ihren Kindern einmal in der Woche für zwei Stunden und werden von einer Erzieherin bzw. einem Erzieher sowie einer Mitarbeiterin mit Migrationshintergrund fachlich begleitet. Die Mütter erhalten in Deutsch und in ihrer Herkunftssprache Anregungen für die spielerische Förderung ihrer Kinder. Für die Durchführung liegen Arbeitsmaterialien in deutscher, türkischer, arabischer, vietnamesischer, albanischer und englischer Sprache vor.

Die Treffen werden möglichst in einer Kindertageseinrichtung oder in einem Familienzentrum durchgeführt. Eltern und Kinder können sich dadurch frühzeitig mit der Bildungsinstitution vertraut machen.

Es entstehen Kosten für den Träger.



Fortlaufendes Angebot/Projekt

Rucksack KiTa

Ein Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich

Zielgruppe: Mütter mit Migrationshintergrund und ihre Kinder vom dritten bis zum sechsten Lebensjahr

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Ort: In den jeweiligen Institutionen

Inhalt:

„Rucksack“ basiert auf dem erfolgreichen Rotterdamer Modell „Rukzak“, das vom überregionalen RAA-Arbeitskreis IKEEP (Interkulturelle Erziehung im Elementar-/Primarbereich) übernommen, übersetzt und überarbeitet wurde.

Basis für dieses Programm ist die Erkenntnis, dass ein guter Zweitspracherwerb ein gutes Fundament in der Muttersprache benötigt. Das Programm stärkt die Mütter für die Förderung ihrer Kinder in der Muttersprache. Parallel dazu findet die Förderung in der Zweitsprache Deutsch in der KiTa statt. Mütter und Erzieherinnen und Erzieher sollen Partnerinnen bzw. Partner für die Entwicklung der Kinder sein.

Die soziokulturell aufbereiteten Themenfelder des Programms geben gleichzeitig Anregung für die KiTa´en, ihren Alltag interkulturell zu gestalten.

Das Materialpaket gibt es in Türkisch, Arabisch, Griechisch, Russisch und Italienisch.

Es entstehen Kosten für die Träger.



Fortlaufendes Angebot/Projekt

Interkulturelle Elternberatung in Familienzentren

Zielgruppe: Eltern von Kindern im Elementarbereich

Ansprechpartnerin: Nadire Yilmazer, ☎ 0521/51 3411

Inhalt:

In den unten aufgeführten Kindertageseinrichtungen bzw. Familienzentren wird einmal im Monat interkulturelle Bildungsarbeit bzw. Beratung angeboten. Hierbei werden Fragen und Themen zur Bildung und Erziehung mit den Schwerpunkten angesprochen:

- Übergang Elementar- und Primarbereich.
- Sprachstandsfeststellung Delfin 4.
- Schuleingangsphase und Schulsystem in NRW.

Weiterhin werden auch soziokulturelle Inhalte behandelt.

In folgenden Familienzentren findet das Beratungsangebot statt:

KiTa Windflöte
Nelkenweg 62
33659 Bielefeld
Tel.: 05209/4209

Familienzentrum Kita
Auf dem Rennplatz
Galoppweg 1
33659 Bielefeld
Tel.: 0521/51 5381



Fortlaufendes Angebot/Projekt

TextChecker

- Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche ab dem 5. Schuljahr
- Kooperationspartner:** Projektschulen
AWO – Kreisverband Bielefeld –, Bezirksregierung
Detmold
Stadt Bielefeld – Amt für Schule–, Universität Bielefeld
- Projektförderung:** Europäischer Sozialfonds
Martini-Stiftung
Stiftung-Diamant-Software
- Ansprechpartnerinnen:** Brigitte Mundt, Kristina Schnelle
☎ 0521/51 2005

Inhalt:

Lesen und Schreiben sind nicht nur in Freizeit, Schule und Ausbildung von großer Bedeutung. Diese Fähigkeiten sind Schlüsselkompetenzen für ein selbstständiges Leben und die aktive Teilhabe an der Gesellschaft. Damit Kinder und Jugendliche sie in ihrem Alltag erfolgreich anwenden und erweitern können, brauchen einige von ihnen gezielte und individuelle Förderung und Begleitung.

Der methodisch-didaktische Ansatz des Projekts stellt Inhalte in den Mittelpunkt, die ganzheitlich an die individuellen Interessen und sozialen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler anknüpfen, für sie bedeutsam sind und berücksichtigt ihren individuellen Förderbedarf. Das pädagogische Konzept setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen – Erweiterung der Erfahrungswelt, altersgerechte und motivationsfördernde Inhalte, individuelle Lernplanung, Stärkenorientierung und positive Beeinflussung des Selbstkonzeptes.

Die Projektangebote sind so konzipiert, dass vielfältige Lese- und Schreibangebote angeboten werden.

Die Arbeit findet in Projektgruppen statt, die von Lehrkräften der beteiligten Schulen und sozialpädagogischen Fachkräften in Teamarbeit geleitet werden. Die Lehrkräfte und Fachkräfte erhalten projektbegleitend regelmäßige Fortbildungen.



Fortlaufendes Angebot/Projekt

Mit-Wirkung - Ohne Eltern geht es nicht! Wie können Eltern für schulisches Engagement gewonnen werden? Wie kann der Eltern-Schule-Dialog verbessert werden?

Zielgruppe: Schulleitungen, Lehrkräfte, Elternpflegschaften und engagierte Eltern

Termine: Nach Vereinbarung

Ort: In den jeweiligen Institutionen

Ansprechpartnerinnen: Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123
Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788

Inhalt:

Bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien kommt der Zusammenarbeit mit Eltern eine besondere Bedeutung zu.

Wollen Sie in Ihrer Schule die interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern intensivieren, die Kultur des Miteinanders verbessern, die Mitwirkung der Eltern erhöhen und dafür eine Struktur schaffen?

Benötigen Sie konkrete Anregungen und Unterstützung?

Unser multikulturelles pädagogisches Fachteam, u. a. mit Lehrkräften aus allen Schulstufen, berät Sie und Ihre Schule gerne. Wir kommen zu Ihnen und entwickeln zusammen mit Ihnen ein passendes Konzept für die interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern.



Fortlaufendes Angebot/ Projekt

Eltern-Schule-Dialog in der Grundschule

- Zielgruppe:** Eltern und Lehrerinnen bzw. Lehrer im Primarbereich
- Termine:** Nach Vereinbarung
- Ort:** In den jeweiligen Institutionen
- Ansprechpartnerinnen:** Dilek Irmak ☎ 0521/51 3471
Maja Laux ☎ 0521/51 8521
Nadire Yilmazer ☎ 0521/51 3411

Inhalt:

Unterstützung der Eltern ist sehr wichtig für den schulischen Erfolg der Kinder. Eine positiv gestaltete Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule schafft Vertrauen und unterstützt die Eltern in ihrem Bemühen, das schulische Lernen ihrer Kinder intensiv zu begleiten und zu fördern.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule und Kooperationspartnern der Schule können schulspezifische Themen wie „Sprache als Grundlage für den Lernerfolg“, „Leseförderung“, „Lernen durch Spielen“, „Erziehungskompetenz“, „Schulsystem“, „Hausaufgaben“, „OGS“, „Medienerziehung“, „Elternmitwirkung in der Schule“ sowie „Zusammenleben im Stadtteil“ thematisiert werden.

Dieses Projekt soll den Blick der Eltern und Schule, im Kontext der Schulöffnung, sensibilisieren und ein wertschätzendes Lernen miteinander im Sinne des Bildungserfolges der Kinder ermöglichen.



Fortlaufendes Angebot/ Projekt

Information / Beratung / Vermittlung im Stadtteil

Zielgruppe: Insbesondere arabischsprachige Familien (Eltern und Schülerinnen bzw. Schüler mit Migrationshintergrund) aus dem Irak

Termin: Jeden Freitag von 10.00 Uhr -12.00 Uhr

Ort: Bezirksamt Jöllenbeck, Raum 3, Erdgeschoss

Kooperationspartner: Schulen, Kindertageseinrichtungen

Ansprechpartner: El Alami Kamil, ☎ 0521/51 5188

Inhalt:

Information / Beratung / Vermittlung rund um schulische und außerschulische Angelegenheiten sowie Sozialberatung in den Sprachen Arabisch, Französisch und Deutsch im Stadtteil Bielefeld-Jöllenbeck.



Fortlaufendes Angebot/ Projekt

Mentoring für junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte - Neue Wege in den Beruf

Zielgruppe: Engagierte und motivierte Schülerinnen der Klassen 8 - 10 aus allen Schulformen

Ansprechpartnerinnen: Hella Bubenzler ☎ 0521/51 3789
Gabriele Sonnenberg ☎ 0521/51 8123

Inhalt:

Für den Zeitraum von einem Jahr stellt eine Mentorin - eine berufserfahrene Frau - ihre persönliche und berufliche Erfahrung einer Schülerin während der Berufsorientierung zur Verfügung.

Sie gibt praktische Hilfestellungen, begleitet und unterstützt die Schülerin dabei, ihre eigenen Potentiale zu erkennen, ihre Ziele zu formulieren und Strategien im Umgang mit schwierigen Arbeitssituationen zu entwickeln.

Interessierte Mentorinnen und Schülerinnen sollten sich möglichst umgehend im Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - melden.



Fortlaufendes Angebot/ Projekt

New Kids- internationale Fußballmannschaft

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund

Termin: ab 19.02.2012

Ort: Wird jeweils bekanntgegeben

Ansprechpartner: Dr. Martin Falkenstein ☎ 0521/51 2654

Inhalt:

Die New Kids, seit dieser Saison ein Team der Wilden Liga Bielefeld, sind aus einer Gruppe vorwiegend yezidischer Jugendlicher und junger Erwachsener hervorgegangen, die sich im Rahmen eines Schulsportangebotes am Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik gebildet hat. Fußballspielen gelernt haben einige der „Kids“ in Bagdad, Mosul oder anderen Orten im Irak und sich dabei außerordentlich gute technische Fähigkeiten angeeignet.

Die Teilnahme am Spielbetrieb in der Wilden Liga verfolgt einen doppelten integrativen Ansatz. Das Konzept der Wilden Liga steht für tolerante und humanistische Werte und geht u. a. davon aus, dass Schiedsrichterinnen bzw. Schiedsrichter bei einem Spiel eigentlich nicht benötigt werden und – quasi als Nebeneffekt des gemeinsamen Fußballspielens – „eine gute Sozialkompetenz und Integrationsfähigkeit gegenüber wie auch immer geartetem *Anders sein* bei allen Wildligisten“ erreicht wird (Ralf Palmisano; Vorsitzender der Wilden Liga Bielefeld). Ein weiterer integrativer Aspekt ist der Teamfindungsprozess, bei dem es dem Spieler bzw. der Spielerin ermöglicht wird, die eigenen individuellen Fähigkeiten in den Dienst der Mannschaft zu stellen.

Die New Kids freuen sich über talentierten fußballerischen Zuwachs (Frauen und Männer) und spielen nach der Winterpause ab dem 19.02.2012 jeden Sonntag auf der Radrennbahn bis zum Saisonende Anfang Juli 2012. Zusätzlich wird, sobald eine geeignete Sportstätte in Bielefeld gefunden ist, unter fachkundiger Anleitung von Jonatan Jimenez Netten trainiert. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann die New Kids ihr erstes Spiel gewinnen werden.



Fortlaufendes Angebot/ Projekt

Generation ÜÇ Fotoausstellung

Zielgruppe: Jugendliche, Eltern, Schulen, Kulturvereine, Träger der Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung

Ansprechpartnerin: Heike Behrens ☎ 0521/51 3789

Kooperationspartner: Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA -, der Hauptschullehrerin und Mitarbeiterin der RAA, Hella Bubenzer, und dem Bielefelder Fotografen Veit Mette, gefördert durch Mittel des MGFFI NRW.

Inhalt:

Das Projekt ist mit der „Generation ÜÇ“, den Jugendlichen aus der dritten Generation von Zuwanderinnen und Zuwanderern aus der Türkei nach Deutschland entwickelt worden.

Es handelt sich um eine Fotoausstellung „Generation ÜÇ“, in der die Lebensräume von überwiegend türkischen und kurdischen Jugendlichen gezeigt werden. Diese Jugendlichen sind in Deutschland geboren und müssen täglich den Spagat zwischen ihrer häufig tradierten Familienstruktur, der Moschee und unserer Gesellschaft mit Schule, Ausbildung und Freizeit bewältigen.

Die Fotoausstellung „Generation ÜÇ“ ist als Wanderausstellung konzipiert und wird mit der zugehörigen Musik- und Toninstallation **kostenlos** entliehen.

Zusätzlich gibt es pädagogisches Begleitmaterial zur Bearbeitung des Themas z.B. in Schulklassen.

- Anzahl der Bilder: 30
- Größe der Bilder: 60 x 90 cm
- Die Kosten für den Transport trägt der Ausleiher.
- Geeignete Transportkisten werden zur Verfügung gestellt.
- Für den Transport ist ein Bulli erforderlich.